



23.07.25

Lukas 8, 49-56: Gemeinsam den Bibeltext lesen



Gut zu wissen

Jairus war der Synagogenvorsteher in Kapernaum.

Ein **Synagogenvorsteher** ist für die ordnungsgemäße Abwicklung des Gottesdienstes in einer Synagoge (jüdisches Gotteshaus) zuständig.

Der Bote bezeichnet Jesus als **Lehrer (Rabbi)**. Mit dieser ehrenvollen Anrede macht er deutlich, dass er Jesus schätzt.



Gruppenaktivität

Der Bibeltext wird gemeinsam mit allen gelesen in verteilten Leserollen:

- Erzähler
- Bote
- Jesus

Dann werden verschiedene Emojis zu den jeweiligen Versen ausgewählt.

Wer ein Emoji ausgewählt hat, erklärt kurz, warum er sich für dieses Gesicht /Gefühl entschieden hat.

[Smileys_brDfjvG.pdf](#)



Fragerunde

- Warum ermutigt Jesus Jairus, ihm weiter zu vertrauen?
- Woran macht sich Vertrauen fest?
- Was bedeutet Vertrauen für dich?
- Wem kannst du in schwierigen Situationen vertrauen und wem nicht?

- Warum nimmt Jesus nur drei seiner engsten Freunde / Jünger mit? Vermutet.
- Wie hättest du auf den Satz von Jesus reagiert „Weint nicht! Das Mädchen ist nicht tot. Es schläft nur!“?
- Was wird durch die Auferweckung der Tochter des Jairus deutlich?
- Hast du eine Idee: Warum sollen die Eltern anderen nicht von dem Erlebten weitererzählen?



Impuls

Etwas aus dem eigenen Leben erzählen, wo man Jesus vertrauen musste

oder

Etwas zum Thema **VERTRAU JESUS** erzählen:

Jairus hat schon den Mut aufgebracht und Jesus um Hilfe für seine sterbenskranke Tochter gebeten. Auf dem Weg zu ihm nach Hause kümmert sich Jesus erst einmal um eine kranke Frau. Bestimmt sind Jairus diese Minuten wie Stunden vorgekommen. Und dann kommt der Bote mit der furchtbaren Nachricht: Zu spät! Dass Jairus erst einmal geschockt ist, wird deutlich in dem, was Jesus sagt: „Hab keine Angst! Fasse nur Vertrauen, dann wird deine Tochter gerettet!“ Was Jairus wohl in diesem Moment durch den Kopf gegangen ist? Vertrauen zu fassen, angesichts dieser Situation ist ganz schön schwer. Jairus sagt hier nichts, sondern bleibt einfach nur in der Nähe von Jesus und erlebt: Jesus lässt ihn nicht allein. Sein Vertrauen, auch wenn es nicht besonders viel oder groß ist, wird am Ende belohnt.

Ich wünsche dir, dass du in ausweglosen Situationen, dein Vertrauen auf Jesus nicht verlierst. Er ist immer an deiner Seite und hält dich fest. Vertrauen in seine Möglichkeiten wird am Ende zeigen: Jesus macht es gut.



Sonstiges

Einen Poetry Slam mit dem Titel „Vertrauen“ gibt es hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=8Yv1BEB6Lyc>

